

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0274/2021
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 11.02.2021	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 02.03.2021			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme	10.03.2021	Ö

Betreff: Ausbau einer Umweltpur auf der Peter-Altmeier-Allee (2. Bauabschnitt)
Mainz, 23.02.2021 gez. Eder Katrín Eder Beigeordnete

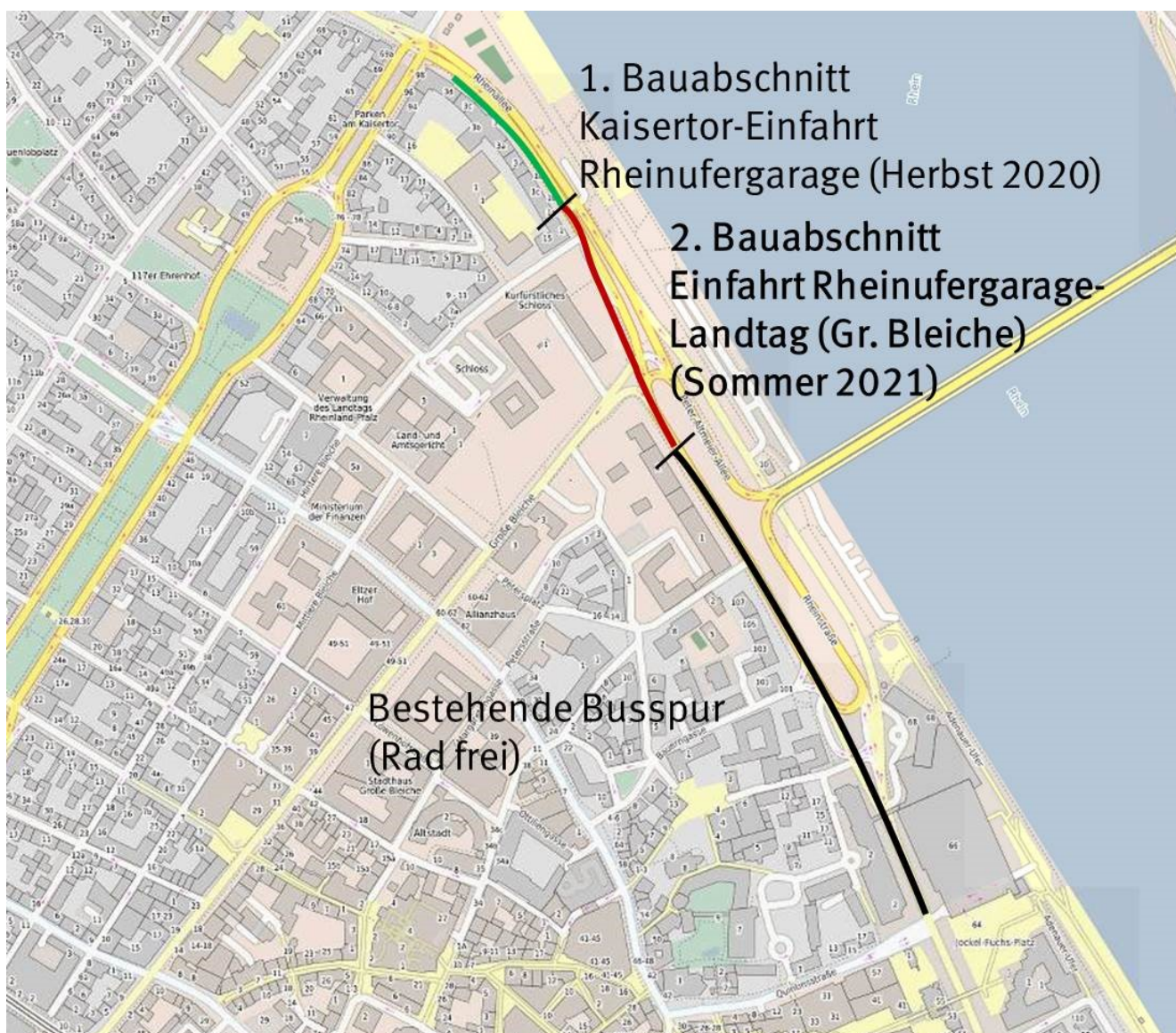
Beschlussvorschlag:

Der **Verkehrsausschuss** nimmt den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des 2. Bauabschnitts der Umgestaltung der Peter-Altmeier-Allee zu einer Umweltpur zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Planung des 3. Abschnitts.

1. Sachstandbericht

Als Teil des Luftreinhalteplans vom Juni 2020 ist die Maßnahme 64 „Umweltspur auf der Rheinallee/Peter-Altmeier-Allee zwischen Kaiserstraße und Quintinsstraße (Fahrtrichtung Rathaus) von 1 km“ verankert.

In den Herbstferien wurde auf der Rheinallee bis zur Höhe der Einfahrt der Rheinufergarage bereits die Umweltspur für den Busverkehr eingerichtet. Dies geschah weitgehend mit Ummarkierungen. Dadurch wurden die Kfz-Fahrspuren um 3,50 m Richtung Fahrbahnmitte gerückt und dem Bus ein eigener Fahrstreifen reserviert.



Die „Umweltspur“ ist allerdings noch nicht durchgehend bis zur Quintinstraße durchgeführt und aufgrund des fehlenden Teiles zwischen Rheinufergarage und Großer Bleiche auch noch nicht für den Radverkehr freigegeben. Der Luftreinhalteplan beschreibt daher die Notwendigkeit, bis zum Sommer 2021 die Baumaßnahmen in einem zweiten Bauabschnitt fortzuführen, um dem Charakter einer Umweltspur zu entsprechen. Dies bedingt umfangreicherer baulicher Maßnahmen, die größtenteils nur in den Schulsommerferien durchgeführt werden können (siehe 2. Lösung). Diese Forderung wurde zusätzlich bei der Gerichtsverhandlung (OVG Koblenz) am 28.10.2020 bestätigt,

bei der die Umweltspur als wichtiger Baustein der Luftreinhaltung akzeptiert wurde und die Grundlage des getroffenen Vergleichs bildet.

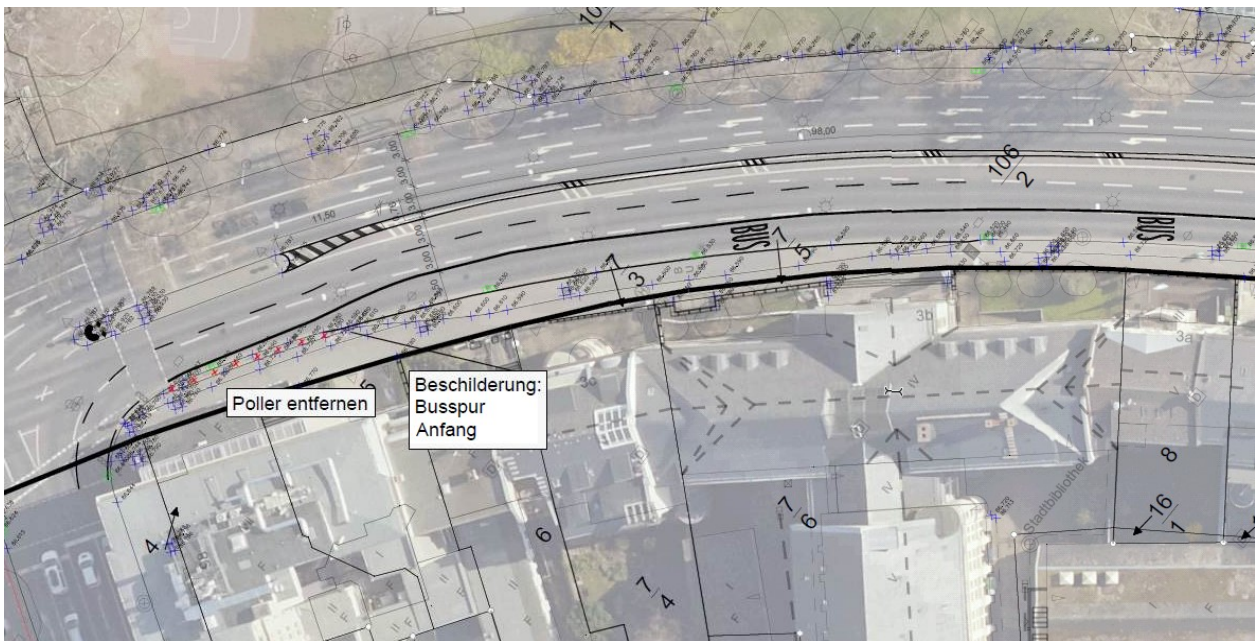
Folgende Ziele des zweiten Bauabschnitts der Umweltspur werden verfolgt:

- Durchgehende Umweltspur (zw. Kaisertor und Anbindung an Busspur Gr. Bleiche) bis hin zur Quintinstraße (stadteinwärts)
- Begleitende Verbesserungen beim Radverkehr
- Busbeschleunigung an den Lichtsignalanlagen
- Umbau des Knoten Gr. Bleiche TH-Rampe mit Verbesserung der Verflechtungsvorgänge von und auf die Theodor-Heuss-Brücke
- Mehr Grün auf dem verschwenkten Grün-Mittelstreifen der Peter-Altmeier-Allee

2. Lösung

1. Bauabschnitt

Der erste Bauabschnitt wurde in dem Herbstferien 2020 realisiert und ist erfolgreich in Betrieb gegangen.



2. Bauabschnitt

Unter Abwägung aller Belange wurde die vorliegende Genehmigungsplanung für den 2. BA entwickelt und mit den zu beteiligten Fachstellen (Ämter, Landesbetrieb Mobilität, Mainzer Mobilität) abgestimmt. Für den 2. Bauabschnitt wurden zuvor verschiedenen Varianten geprüft. Die ausgewählte Variante zeichnet sich durch folgende Punkte aus:

- Große Sicherheitsgewinne für den Radverkehr aufgrund der Durchgängigkeit der Radführung
- Konzentration der Abbiege- und Verflechtungsbereiche auf einen kurzen Bereich (zusätzli-

- cher Sicherheitsgewinn)
- Verbesserte Luftqualität durch die Verflüssigung des motorisierten Verkehrs im Bereich der Verflechtung von und zur Theodor-Heuss-Brücke
- Verbesserung der Fußverkehrsquerung des freien Rechtsabbiegers von der Großen Bleiche kommend durch STOP-Beschilderung, vorgezogenen Fußgängerüberweg, barrierefreie Umgestaltung und ausreichende Beleuchtung

Die Gestaltung des vorliegenden Straßenabschnittes gliedert sich in mehrere Teilbereiche:

Knotenpunkt Kaisertor:

In Längsrichtung des Knotens wird der Fahrradverkehr durch eine veränderte Fahrradführung (rot eingeschlemmte Furt) direkter geführt und im Zuge der Ertüchtigung der Lichtsignalanlage fahrradfreundlich signalisiert.

Knotenpunkt Einfahrt Rheinufergarage/Dieter v. Isenburg-Str.:

Die Mittelinsel wird in Richtung Rhein verschwenkt, die Fußgängerquerung über die Peter-Altmeier-Allee barrierefrei umgestaltet. Die Dieter-von-Isenburg-Straße wird aus Gründen der Verkehrssicherheit im ersten Schritt als unechte Einbahnstraße beschildert, eine Einfahrt von der Peter-Altmeier-Allee ist nur noch für den Fahrradverkehr erlaubt. Sollte eine unsignalisierte Zufahrt aus der Dieter-von-Isenburg-Straße in die Peter-Altmeier-Allee zu Konflikten führen, ist optional eine Lichtsignalanlage vorgesehen.

Die Verkehrsführung in der Dieter v. Isenburg-Str wird zu einer unechten Einbahnstraße geändert. Der Fahrbahnteiler vor dem Schloss wird zurückgebaut und in der Breite für den Linienverkehr angepasst.

Knotenpunkt Große Bleiche/Landtag:

Es finden kleinere Bordanpassung im Bereich des Grün-Mittelstreifens der Peter-Altmeier-Allee (im Bereich des Zulaufs zur Gr. Bleiche) statt, um Raum für einen eigenen Fahrradstreifen zu schaffen und aus Verkehrssicherheitsgründen die separate Rechtsabbiegespur in die Große Bleiche beizubehalten. Im Querungsbereich werden die entsprechenden Furten eingefärbt, um die Sicherheit zu erhöhen, größtenteils mit eingefärbtem Asphalt. Die Dreieckinsel wird entsiegelt und begrünt. Die Fußwegeführung wird barrierefrei angepasst, der Fußgängerüberweg aus Sicherheitsgründen zurückversetzt und ausreichend beleuchtet.

Vor dem Landtag wird zur Verbesserung der Verflechtung von und zur Theodor-Heuss-Brücke eine weitere Fahrspur geschaffen und die Umweltspur durchgebunden. Um den Fahrradverkehr sicher führen zu können, muss die Fahrbahndecke in größerem Ausmaß saniert werden, als in der ersten Kostenschätzung berücksichtigt werden konnte.

Angesichts des Klimawandels und der zunehmenden Erhitzung der Innenstädte, insbesondere im Sommer, prüft die Verwaltung, wo Flächen entsiegelt und schattenspendende Bäume gepflanzt werden können. Die Peter-Altmeier-Allee mit ihren extrem großen Asphaltflächen fällt hierbei auf der Wärmekartierung der Stadt Mainz im aktuellen Zustand besonders negativ auf.

Eine Verbreiterung des grünen Mittelstreifens auf der Peter-Altmeier-Allee wird daher in einem dritten Bauabschnitt geprüft, der die Neuaufteilung des städtischen Raums in Fahrtrichtung Kaisertor betrachtet wird. Hierbei werden dann neben mögliche Verbesserungen für den Radverkehr und den ÖPNV in Richtung Kaiserstraße auch eine Verbreiterung der begrüntem Mittelinsel und Baumpflanzungen geprüft.

3. Alternativen

Keine, da die Umweltspur Teil des Maßnahmenpakets im Luftreinhalteplan ist (zur Vermeidung eines Dieselfahrverbots) und damit auch Teil des Vergleichs vor Gericht. Ohne den Umbau könnte zudem keine befriedigende Berücksichtigung des Fahrradverkehrs und durchgängige Bevorrechtigung des ÖPNV möglich ist. Außerdem könnte der Verflechtungsbereich im Bereich der Rampe vor dem Landtag, der bislang in den Spitzenbelastungen zu Rückstaus geführt hat, nicht optimiert werden.

4. Ausgaben / Finanzierung

Die Herstellungskosten für die Straßenumgestaltung des 2. Bauabschnittes betragen gemäß Kostenberechnung 498.000 € (brutto).

200.000€ der Mittel wurden bereits letztes Jahr für die Straßenumgestaltung separat im Haushalt eingeplant, ein weiterer Teil wird aus dem laufenden Budget des Amtes 61 gedeckt. Die Fertigstellung erfolgt größtenteils innerhalb der Schulsommerferien 2021, um Verkehrsbehinderungen, zu minimieren.